

## Informationsvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
<b>Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz</b>	28.03.2017	öffentlich
<b>Bezirksvertretung Mitte</b>	30.03.2017	öffentlich
<b>Bezirksvertretung Heepen</b>	06.04.2017	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

### **Freiraumplanerisches Rahmenkonzept Luttergrünzug - Zwischenbericht**

**Betroffene Produktgruppe**  
13.01 Öffentliches Grün

**Auswirkungen auf Ziele, Kennzahlen**  
keine

**Auswirkungen auf Ergebnisplan, Finanzplan**  
2016 und 2017 finanziert aus dem Generotzky-Nachlass

**Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)**

AfUK, 12.01.2016, TOP 3.1, 2029/2014-2020 \* AfUK (1. Lesung), 22.09.2015, TOP 7, 2029/2014-2020 \* BV Mitte, 24.09.2015, TOP 7, 2029/2014-2020 \* BV Heepen, 01.10.2015, TOP 8, 2029/2014-2020 \* AfUK, 30.08.2016, Top 16.1, 3383/2014-2020

**Sachverhalt:**

Das Planungsbüro DTP aus Essen wurde im September mit der Erstellung eines Rahmenkonzeptes für den Luttergrünzug beauftragt.

Auf Basis von ermittelten Grundlagen, Ortsbesichtigungen und den Erkenntnissen aus der Öffentlichkeitsbeteiligung wurden die Bedeutung und Funktion des Luttergrünzuges für den städtischen Raum sowie die Qualitäten und Funktionen innerhalb des Grünzuges analysiert und bewertet. Die sich hieraus ergebenden Konflikte, Qualitäten und Potentiale sollen, unter Berücksichtigung der notwendigen wasserbaulichen Maßnahmen bei der Erarbeitung des Rahmenkonzeptes berücksichtigt werden. Mittlerweile hat das Planungsbüro die Bestandsanalyse weitestgehend abgeschlossen.

Im Oktober und November wurden Befragungen unterschiedlicher Nutzergruppen durchgeführt. Hierfür wurden ca. 45 Besucher und Besucherinnen des Grünzuges vor Ort und Schlüsselakteure umliegender Einrichtungen (z. B. Finanzamt, Schulen, Kindergärten, etc.) mittels eines Fragebogens befragt. Inhalt waren dabei: Ermittlung von Nutzungsdauer, -intensität und räumlichen Schwerpunkten der Nutzung; Einordnung von Alltags- versus Freizeitnutzung; Erreichbarkeit des Grünzuges; Abfragen von Wünschen und Defiziten; Herausstellen der Bedeutung des Wassers und von wassergebundenen Aktivitäten.

Der Großteil der Befragten stufte den Luttergrünzug als „gut“ oder „sehr gut“ ein. Dabei wurde das Naturerlebnis von den Besucherinnen und Besuchern am Höchsten bewertet, gefolgt von Aspekten wie „Ruhe und Entspannung“, sowie „Freizeit und Spiel“. Am häufigsten moniert wurden infrastrukturelle Defizite wie fehlende gastronomische Angebote und eine fehlende Trennung von Rad- und Fußwegen, sowie der allgemeine Pflegezustand des Grünzuges. Dokumentation der Befragung (s. Anlage 1).

Innerhalb einer ersten Bürgerwerkstatt am 19.01.2017 im Gemeindehaus der Apostelkirche erhielten Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, sich in den Planungsprozess einzubringen.

Die ca. 60 Teilnehmenden bestimmten an insgesamt drei Arbeitsstationen Stärken und Schwächen; Lieblingsorte und Angsträume; Bedeutung der Lutter und der Stauteiche und brachten Anregungen und erste Ideen ein. Moniert wurden die Qualität der Infrastruktur, der Pflegezustand des Grünzuges, mangelnde WC-Anlagen, die eingeschränkte Erlebbarkeit des Wassers, schlechte Beleuchtung, ein mangelndes Angebot für Jugendliche, fehlende Freilaufflächen für Hunde. Andererseits wurden Stärken wie durchgängige Wege abseits der Straßen, Platanenreihe, Stauteiche, Naturerlebnis genannt. Ausführliche Informationen sind der Dokumentation zur Bürgerwerkstatt zu entnehmen (Anlage 2, nur in Session, da vierundzwanzigseitig).

Eine zweite Bürgerwerkstatt ist im Juni geplant. Das Planungsbüro DTP aus Essen entwickelt bis dahin erste Lösungsansätze rund um die Stauteiche II und III und stellt diese zur Diskussion. Die Teilnehmenden erhalten erneut die Möglichkeit ihre Anregungen und Ideen an mehreren Arbeitsstationen einzubringen.

Darauf aufbauend wird ein Entwurf erarbeitet, der nach der Sommerpause den politischen Gremien vorgelegt wird.

In den Gremiensitzungen werden identifizierte Herausforderungen bzw. erste planerische Überlegungen in einer Präsentation erläutert.

#### Anlagen

**Erste Beigeordnete**

**Anja Ritschel**

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.